

# Skateranlage Podium 41; Baukredit

Bericht und Antrag der Bau- und Planungskommission vom 21. Dezember 2004

Sehr geehrter Herr Präsident  
Sehr geehrte Damen und Herren

Im Namen der Bau- und Planungskommission (BPK) des Grossen Gemeinderates der Stadt Zug erstatte ich Ihnen in obenerwähnter Angelegenheit gemäss den §§ 14 und 20 GSO nachfolgenden Bericht:

## 1. Ausgangslage

Mit der Schliessung der Jugendbeiz Chaotikum wurde auch die damalige Skateranlage, die daneben liegende Half-Pipe abgebrochen. In der Folge wurden Skateranlagen an verschiedensten Orten geprüft, geplant und teilweise auch eingerichtet. Nach dem nun auch der Standort auf dem Braunviehzuchtareal aufgegeben werden musste, hat der Stadtrat nochmals neue Standorte geprüft und schlägt den Bau einer Skateranlage auf der Wiese vor dem Podium 41 vor (Situationsplan als Beilage).

## 2. Ablauf der Kommissionsarbeit

Unsere Kommission behandelte die gegenständliche Vorlage an der ordentlichen Sitzung vom 21. Dezember 2004 in Achter-Besetzung in Anwesenheit von Stadträtin V. Wicky, Stadtrat D. Müller und Stadtplaner H. Klein.

Nach längerer intensiver Diskussion weist die BPK im Rahmen der Schlussabstimmung den Bericht und Antrag des Stadtrates mit 5 : 3 Stimmen zurück.

## 3. Erläuterung der Vorlage

Seit einiger Zeit war auf dem Areal des Braunviehzuchtverbandes (Stierenmarkt) eine mehr oder weniger improvisierte Skateranlage in Betrieb. Es handelte sich dabei nicht um eine abgeschlossene Anlage sondern es wurden, sofern keine Anlässe stattfanden, örtlich das Aufstellen der verschiedenen Hindernisse erlaubt. Stadträtin V. Wicky erklärt, dass es auf dem Braunviehzuchtareal immer wieder zu Friktionen mit den dort stattfindenden Veranstaltungen gekommen sei. Die Anlage habe dann jeweils abgebaut werden müssen und sei während dieser Zeit nicht benutzbar gewesen. Schlussendlich sei die Bewilligung durch den Braunviehzuchtverband aufgekündigt worden.

Bei der Suche nach einem neuen Standort wurden, wie in der Vorlage beschrieben, verschiedene neue Standorte geprüft. Danach schlägt der Stadtrat in Absprache mit dem die Skater vertretenden „Brättilverein“ und den Vertretern des Podium 41 als neuen Standort die Wiese vor dem Podium 41 vor.

Es soll eine Platz von 15 x 33 Meter erstellt werden auf dem die bereits vorhandenen Hindernisse aufgestellt werden können. Es handelt sich dabei nicht um eine Half-Pipe sondern um verschiedene ca. 1 Meter hohe Hindernisse. Auf der Seite gegen das Podium 41 soll mit dem Aushubmaterial ein kleiner Wall als Lärmschutz und als Sitzgelegenheit für die Zuschauer erstellt werden.

### **Zusammenfassung**

Projekt:	Erstellen einer Skateranlage 15 x 33 m
Standort:	Wiese vor dem Podium 41, direkt am Fussweg
Spezielles:	Die für die Skateranlage notwendigen Hindernisse sind vorhanden
Termine:	Geplante Erstellung im Frühjahr 2005
Kosten:	Budgetierte Erstellungskosten CHF108'000.-

### **4. Beratung**

Die Meinungen über den Standort sind gegensätzlich und umfassen im Wesentlichen die folgenden Argumente:

#### **Gegner des Standortes:**

- Skaten bringt Lärm, Betrieb, Immissionen. Solche Anlagen gehören nicht an die Flanierzone, sie beeinträchtigen die schöne Uferanlage.
- Die Skateranlage soll bei den Sportplätzen im Gebiet Herti gebaut werden.
- Die Anlage soll auf bestehenden Plätzen bei der Trainingshalle oder dem Eisstadion realisiert werden. Dadurch können Kosten gespart werden.
- Die Immissionen werden am geplanten Standort zu Problemen mit den Anwohnern führen.

#### **Befürworter des Standortes:**

- Skaten ist ein attraktiver Sport. Die Anlage am Spazierweg ist auch für Spaziergänger eine Abwechslung und Bereicherung.
- Skater wollen sehen und gesehen werden. Der Standort bietet eine Plattform und wird darum zu einer besseren Benutzung der Anlage führen.
- Skater sind teilweise sehr jung, ab 10 Jahre. Der offene, überschaubare Platz wird von Eltern begrüsst werden.
- Der Standort liegt im „Sportgürtel“ in Mitten von Spielwiese, Trockenplätzen und Segelhafen.
- Das Gelände ist fern ab von Wohngebäuden und zudem durch das Podium 41 abgeschirmt.
- Mit Anlagen an der Peripherie sind schlechte Erfahrungen gemacht worden, sie werden wenig genutzt, verwahrlosen.

## **5. Zusammenfassung**

Die BPK empfiehlt wegen den nach Ansicht einer Mehrheit der anwesenden Mitgliedern falschen Standort die Vorlage mit 5 : 3 Stimmen zur Ablehnung.

## **6. Antrag**

Auf die Vorlage sei einzutreten und der Bau einer Skateranlage beim Podium 41 sei nicht zu bewilligen.

Zug, 1. Januar 2005

Für die Bau- und Planungskommission  
Martin Spillmann, Kommissionspräsident